

COVID-19: Schwangerschaft & Geburt

Beitrag von „ksbulli“ vom 21. März 2020, 10:06

Moin,

nach gemachten Erfahrungen - 3 Kinder und etliche Notfalleinsätze im Rettungsdienst mit den Stichwort „Drohende Geburt“ - rate ich jeder werdenden Mutter dringend zu einer Entbindung im Krankenhaus oder Geburtshaus. Allein weil dort der medizinische Apparat im Bedarfsfall einfach zur Verfügung steht.

Bei keinem meiner Kinder gab es im Verlauf der Schwangerschaft irgendwelche Risikoanzeichen, aber zwei Kinder hätten eine Hausgeburt nicht überlebt und bei meinem dritten Kind wäre die Mutter postnatal um Haaresbreite verblutet. Wie gesagt bei optimaler Geburtsvorbereitung und glattem Schwangerschaftsverlauf.

Und ich habe einfach zu viele werdende Mütter unter Presswehen mit nicht vorhersehbaren Komplikationen unter Alarm in den Kreißsaal gefahren ...

Am Ende ist es dann dank guter medizinischer Versorgung immer gut gegangen, aber „auf dem platten Land“ hätte ich das nicht erleben mögen!

Ich weiß, gestandene Landhebammen werden mich für diese Aussage steinigen, aber ich behaupte steif und fest, dass eine frisch entbundene Mutter mit ihrem Kind ein Krankenhaus fröhlich und glücklich zwei Stunden nach Geburt verlassen kann, wenn alles gut gegangen ist, nur wenn es Komplikationen gibt, möchte man sich doch hinterher noch im Spiegel anschauen können...

Zur Frage Kapazität und CoVid:

Ziel der derzeitigen Politik ist es, die Infektionskurve abzuflachen, damit die Kapazitäten sowohl für die Akutbehandlung als auch für die Grundversorgung - und dazu gehört die Geburtshilfe - auch in den nächsten Monaten ausreichen...

Also rechtzeitig vor Ort informieren (geht auch telefonisch oder per Mail) und mit einer

Hebamme vor Ort im Rahmen der Vorsorge beraten. Die kennen die Situation in den Krankenhäusern meist recht gut!

Und noch wichtiger:

Freut Euch auf den neuen Erdenbürger!

Denkt der

ksbulli